

Sonderdruck

Ausgabe 1/2020



**hifi**  
**& records**

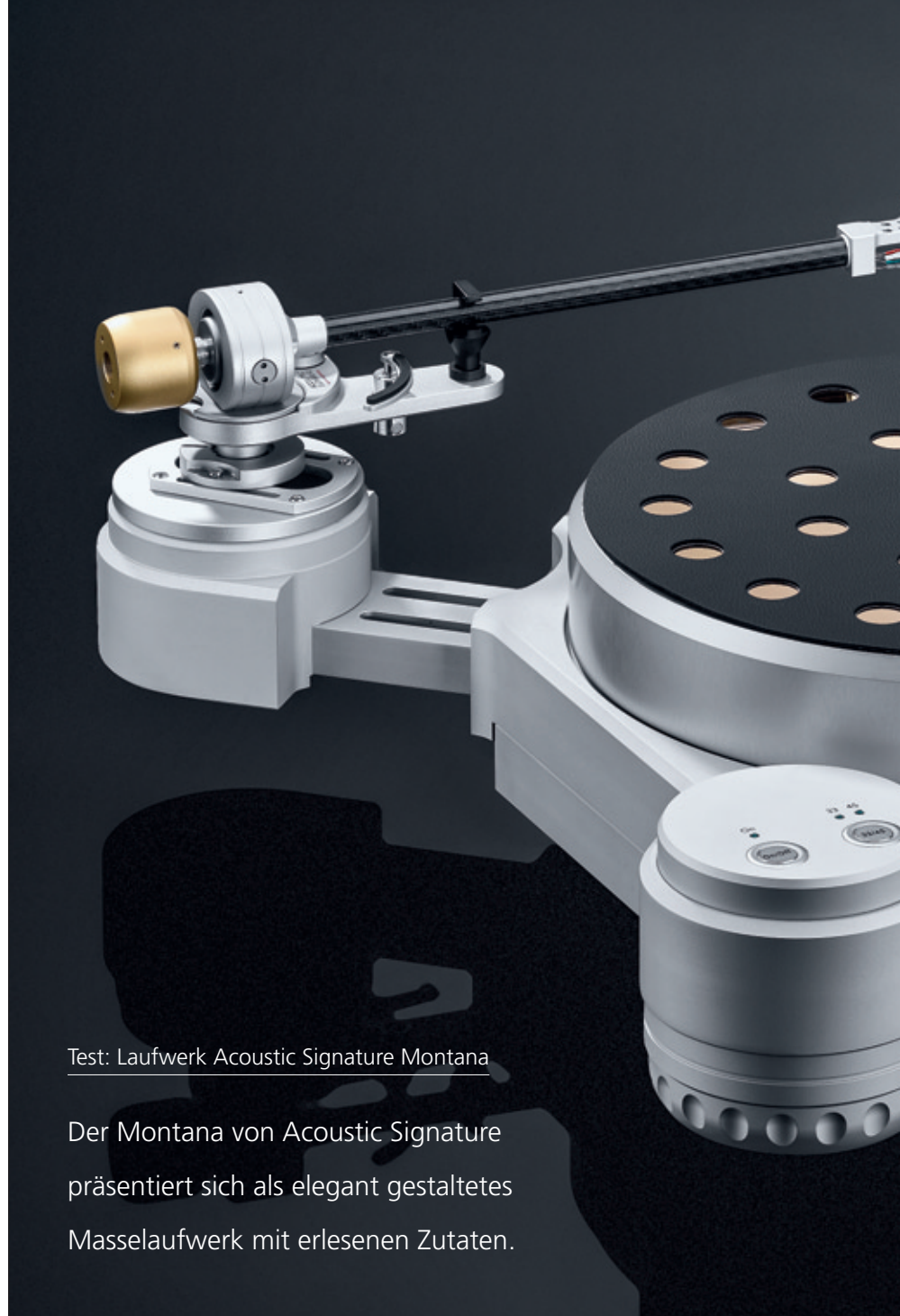
Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe

Acoustic Signature Montana:

**Wellenbrecher**

**E**ines dürfte bei den Laufwerken von Acoustic Signature offensichtlich sein: Sie sind nicht gerade zerbrechlich. Dennoch käme Gunther Frohnhöfer nicht einmal im Traum auf die Idee, seine Kreationen fertig montiert dem holprigen Transportweg auszusetzen. Ergo wird jedes Exemplar vor Ort von dafür qualifizierten Mitarbeitern oder Fachhändlern aufgebaut und justiert; in unserem Fall übernahm diese Aufgabe der Firmenchef persönlich. Der Montana ist innerhalb des elf Modelle umfassenden Portfolios von Laufwerken direkt unterhalb des Referenz-Trios positioniert und beinhaltet bereits die wesentlichen Schlüsseltechnologien des Hauses. Das grundsätzlich von Acoustic Signature verfolgte Massekonzept wird hier mit einem Gesamtgewicht von 41 Kilogramm zweifelsohne konsequent umgesetzt, das Laufwerk findet jedoch nichtsdestotrotz auf normal dimensionierten HiFi-Möbeln Platz. Abgesetzte Tonarmbasen und Pylone verleihen seiner eleganten Erscheinung zudem eine gewisse Leichtigkeit. Die beiden vorderen Pylonenfüße dienen der korrekten Ausrichtung des Chassis, wobei die Gewinde eine äußerst feinfühligere Höhenverstellung ermöglichen und mit buttergleicher Gängigkeit von der Verarbeitungsqualität dieses Laufwerks zeugen.

Der neue Acoustic Signature wird serienmäßig mit zwei Tonarmbasen nach Kundenwunsch ausgestattet, die eine Einrichtung auf sämtliche tonarmspezifischen Parameter erlauben und sich daher für alle Längen eignen. Eine variable Einstellung des VTA ist dagegen nicht möglich, denn eine Anpassung an 180-Gramm-LPs hält Gunther Frohnhöfer bei aller Liebe zum Detail für »Schuh-aufblaserei«. Die Basen unseres Testgeräts sind mit dem 9-Zoll-Arm TA 7000 (9.999 Euro) respektive dem 12-Zöller TA 5000 (5.750 Euro) bestückt. Beide Modelle sind kardanisch gelagert und verfügen über bedämpfte Karbonrohre; im Falle des TA 7000 erfolgt die Dämpfung mit Hilfe eines Innenrohres. Dar-



Test: Laufwerk Acoustic Signature Montana

Der Montana von Acoustic Signature präsentiert sich als elegant gestaltetes Masselaufwerk mit erlesenen Zutaten.

über hinaus werden ihre Messing-Gegengewichte mit Madenschrauben gesichert, damit sie nicht durch die Vibrationen des Tonarms in Schwingung geraten. Mit dem im TA 7000 montierten MCX-4 (2.099 Euro) und dem für 799 Euro angebotenen MCX-2 kommen außerdem MC-Systeme aus der 2018 vorgestellten MCX-Serie zum Einsatz. Deren Gehäuse wurden von Acoustic Signature selbst entwickelt und stammen aus eigener Fertigung, die Generatorsysteme werden von Ortofon hergestellt.

Gunther Frohnhöfer hat hierfür jedoch eigene Spezifikationen vorgegeben, um ein etwas wärmeres Timbre zu erzielen. Im direkten Vergleich kann die Kombination aus TA 5000 und MCX-2 zwar nicht ganz mit der tonalen Feinzeichnung und Fokussierung der TA 7000/MCX-4-Kombi mithalten, erweist sich jedoch nicht nur wegen des Preis-/Leistungsverhältnisses als sehr interessantes Duo mit reichlich Potential.

Die zum Lieferumfang gehörende separate Motorsteuerung DMC2+ arbeitet



Rundriemen übertragen. Auf diese Weise soll eine gleichmäßige Verteilung der Antriebskräfte und eine bestmögliche Kontrolle über den massiven, kegelförmigen Aluminium-Subteller erreicht werden. Der 14 Kilo schwere Plattenteller wird ebenfalls aus Aluminium gefertigt und an seiner Unterseite mit Bitumen bedämpft. Das reicht laut Acoustic Signature jedoch nicht aus, um alle unerwünschten Resonanzen zu unterbinden, denn der Abtastvorgang selbst versetzt den Tonabnehmer und die Schallplatte in Vibration. Diese wirkt auf den Teller ein, der sie wiederum zurückwirft. Gunther Frohnhöfer setzt diesem prinzipiellen Problem sogenannte »Silencer« entgegen: Dabei handelt es sich um Messingzylinder, die in konzentrisch angeordnete Bohrungen eingepresst werden und wie Wellenbrecher wirken. So neutralisieren sie zudem Eigenresonanzen des Tellers und wappnen ihn gegen Körperschall.

Neben der effektiven Resonanzoptimierung seiner Komponenten galt das besondere Augenmerk von Gunther Frohnhöfer von Anfang an der Lagerkonstruktion seiner Laufwerke. Dabei stand für ihn von vornherein fest, keine invertierten Lager zu verwenden, weil diese den Drehpunkt der Achse im Lagerspiegel – und somit eine Geräuschquelle – nahe an die Schallplatte rücken. Seines Erachtens hat allerdings jedes konventionell geschmierte Lager eine Schwachstelle: Wegen ihres kleinen Auflagepunktes und des Teller gewichts übt die Lagerkugel enormen Druck auf den Lagerboden aus und presst das Schmiermittel unter ihr weg. Deshalb hat Frohnhöfer ein Lager entworfen, dessen Boden aus Tidorfolon hergestellt wird. Diese selbst entwickelte, abriebfeste Legierung besteht aus Titan, Vanadium, Polytetrafluorethylen und Füllstoffen,

digital. Sie leitet die Versorgungsspannung für die Motoren mit jeweils einem Ethernetkabel pro Phase an das Laufwerk, wobei sie ständig die Phase überwacht und gegebenenfalls nachreguliert. Anfänglich wird die maximale Spannung bereitgestellt, die den schweren

Teller binnen neun Sekunden auf Soll-drehzahl bringt, danach reduziert die DMC2+ die Spannung auf das erforderliche Minimum. In die sieben Zentimeter starke Aluminiumzarge sind drei Synchronmotoren integriert, deren Pulleys das Drehmoment über jeweils einen

# Wellenbrecher



*Acoustic Signature bestückte den Montana mit zwei Tonarmen, dem TA 7000 (9 Zoll, im Bild vorne) und dem Zwölfzöller TA 5000. Rechte Seite: der 3-Motoren-Antrieb und die »Silencer«-Einsätze im Teller.*

die zusammen mit dem Kunststoff eine definierte Menge von Schmiermittel einlagern. Die Lagerbuchse wird aus gealterter Sinterbronze gefertigt und in ein erhitztes Ölbad getränkt. Dort nimmt das poröse Material Öl auf, das während der Abkühlphase einen hauchdünnen Film bildet, der nicht an der Innenseite der Buchse hinunterläuft – daher kommt das Lager ohne zusätzliche Schmierung aus. Die Buchse ist in

ein Aluminiumgehäuse eingebettet und führt die Achse nur im oberen und im unteren Bereich, um die Reibung zu minimieren.

Die Reference-Recordings-Einspielung von Strawinskys »Firebird Suite« mit dem Minnesota Orchestra unter der Leitung von Eiji Oue ist unter den mir bekannten Interpretationen diejenige, die den stärksten Akzent auf die furiose Dramatik des Werks legt. Der Montana

verdeutlicht hierbei schon während des einleitenden Pianissimo auf äußerst eindrucksvolle Weise, dass er dafür einen idealen Rahmen schafft: Wenn Kontrabässe, Celli und Pauken hauchzart ansetzen, knistert die Luft, die Spannung ist förmlich greifbar. Die Instrumente zeichnen sich tatsächlich bereits jetzt mit scharfen Konturen vor einem nachtschwarzen Hintergrund ab, gleichzeitig entsteht ein glaubhafter Eindruck von der Tiefe der Bühne – das ist schlicht phänomenal. Dass der Montana in Forte-Passagen die explosive Kraft des Orchesters mühelos freisetzen kann und in tiefsten Registern souverän seine Masse in die Waagschale wirft, war vorauszu sehen; Zeuge dessen zu werden, ist dennoch ein ergreifendes Erlebnis, denn der Montana stellt die Pauken mit geradezu atemberaubender Wucht in den Raum. Dabei scheint es, als habe er nur flach ausgeatmet, das Klangbild bleibt akkurat geordnet und stabil wie in Stein gemeißelt.

Nach dieser Erfahrung war es mir unmöglich, den Versuchen diverser Kraftwerk-Alben zu widerstehen, doch dazu sei in Kürze nur soviel gesagt: Einen derart kontrollierten, zugleich facettenreichen Tiefton und eine solch beinahe uferlos ausgedehnte, dreidimensionale Raumabbildung hatte ich bei »Metall auf Metall« (»The Mix«) zuvor noch nicht gehört. Die Klangqualität, die von den Düsseldorfer Avantgarde-Künstlern schon vor nunmehr fast dreißig Jahren bewerkstelligt wurde, würde manch aktueller Produktion gut zu Gesicht ste-

### Acoustic Signature Montana

BxHxT	43 x 16 x 43 cm
Garantie*	2 Jahre
Preis	19.999 Euro
Vertrieb	AS-Distribution GmbH Hillenbrandstraße 10 73079 Süßen
Telefon	071 62 - 947 44 50

\* Lager: 10 Jahre

hen. Das Album »Touch« von Yello zählt dagegen zu den besten Pop-Produktionen der letzten zehn Jahre, zudem ist deren Pressung auf Vinyl hervorragend gelungen. Der Montana indes geht bei dem Titel »Bostich (Reflected)« unheimlich agil zu Werke, setzt die Break-Beats und stakkatoartigen Melodieschnipsel rhythmisch äußerst prägnant und so leichtfüßig in Szene, wie es sicherlich nur wenige Masselaufwerke können.

Die »Tone Poet Audiophile Vinyl«-Kollektion ist eine

Serie analog remasterter Alben, die Blue Note zu seinem 80. Jubiläum aufgelegt hat. Mit der Zusammenstellung wurde der »Klangpoet« Joe Harley, ein Mitbegründer des Vinyl-Labels Music Matters, betraut. Zu den wegen ihrer künstlerischen Bedeutung und der Güte der Originalaufnahmen ausgewählten fünf-

zehn Produktionen zählt auch das Album »Glamoured« von Cassandra Wilson, das mir inzwischen sehr vertraut ist. Der Montana konnte mir meinen Lieblingssong »Fragile« emotional allerdings noch näherbringen. Aber das hat er nicht etwa geschafft, weil er die Instrumente und die Sängerin richtig pro-

portioniert auf der Bühne platziert; nicht einmal eine Stimmabbildung, die man vorbehaltlos als natürlich wirkend bezeichnen darf, scheint mir dafür verantwortlich zu sein. Es ist vielmehr die Fähigkeit dieses Laufwerks, die Intimität und die Dichte der Atmosphäre von »Fragile«, die ein Gefühl unmittelbarer Verbundenheit mit dem Gehörten hervorruft, gänzlich auszuleuchten – Gratulation an Gunther Frohnhöfer!

**Fazit** Die Verarbeitungsqualität des Montana ist über jeden Zweifel erhaben; das Gleiche gilt für sein Klangpotential: Der Acoustic Signature vereint exemplarische Souveränität mit einer äußerst agilen, rhythmisch akzentuierten Spielweise. Zudem differenziert er ein außerordentlich fein abgestuftes, prachtvolles Klangfarbenspektrum und bildet eine dreidimensionale Bühne mit glaubhaften Ausmaßen ab. Vor allem aber kann er sich als ein Meister der atmosphärischen Darstellung profilieren – ein Traum-Laufwerk! *Marius Donadello* ■

